

Lieder, Lodges und Landschaften

Reisekontakt GmbH schnürt anregende Pakete in verschiedene Länder mit musikalischen Austausch

Gäste mit Lust auf Land, Lieder und Leute konnten in diesem Jahr eine Chorreise nach Namibia buchen.

Dr. Jutta Stöckling organisierte eine vierzehntägige Rundreise vom 25. Oktober bis zum 7. November 2014 zu den schönsten Plätzen im südwest-afrikanischen Staat mit Chorleiter Harald Winter. Einige Gäste sind schon im Jahr 2012 nach Südafrika mitgefahren, und nun zum zweiten Mal mit von der Partie.

Für 2015 stehen weitere Chorreisen auf dem Plan.

Vierzig begeisterte Reisegäste genossen landschaftliche Sensationen wie versteinerte Bäume, urzeitliche Felsmalereien, atemberaubende Krater beim Fish River Canyon, erkletterten die Riesendünen der Namib-Wüste und bewunderten im Etosha Nationalpark Giraffen, die mit eleganten Bewegungen Blätter von Kameldornbäumen abpflückten.

Ein besonderes Erlebnis aber war der gemeinsame Gesang. Insgesamt vier afrikanische Chöre erwarteten die Gruppe an verschiedenen Stationen der Reise. Sowohl Harald Winter als auch seine Frau Silvia Reiß als ausgebildete und versierte Musiker begleiteten die Chorsängerinnen und -sänger auf Gitarre und Harfe.

Zu den Höhepunkten der Begegnung mit den afrikanischen Chören zählten die gemeinsamen Workshops. Gemeinsames Singen und Tanzen zum Trommelrhythmus, da sprang der Funke über, ungeahnte Energien wurden frei. Und beim Austausch von bekannten Weisen in Deutsch und Englisch, vor allem aber von afrikanischen Volksliedern wie „Amarula“ und „Tuli, tuli“ erfüllten mehrstimmige Harmonien Räume und Seelen mit Schwingungen, die unter die Haut gingen.

Anlass zu Stimmungshoch gemeinsamem Gesang mit Chorleiter Harald Winter gaben auch Ausflüge an romantische Orte wie der Hochebene über der Namib Desert Lodge im Gondwana Nationalpark, wo der Sonnenuntergang die Landschaft mit faszinierenden Farbspielen verzaubert.

„Musik schafft es, einen viel direkteren Kontakt herzustellen als die Sprache“, formulierte Harald Winter am Ende der Reise treffend sein Grundanliegen. „Und der ganz eigene Stellenwert dieser Reise, den haben wir wohl alle erfahren: Nicht nur etwas *über* das Land zu lernen, sondern sich *in* seiner eigenen Seele damit verbunden zu haben.“

Claudia Zimmer (Tübingen)